



Aus einer zündenden Idee wird ein tolles Produkt:

# EIN Brett FÜR DEN Kopf

Helena Dbalý любит Katzen. Und damit sich keine Katze mehr langweilen muss und jeder sehen kann, wie intelligent Miezen sind, arbeitet sie unermüdlich.

Das ist ein wirklich tolles Gefühl, wenn eine etwas mollige Katzen-dame vor dem Katzenfummelbrett sitzt und scheinbar nichts damit anzufangen weiß. Und zwei Wochen später erzählt mir die Besitzerin, dass die Mieze mittlerweile den vollen Futternapf links liegen lässt – nur, um sich das Futter aus dem Brett zu angeln! Es sind genau diese Geschichten, die

Helena Dbalý solche Freude machen. Denn bei allem Stolz darüber, dass ihre geniale Idee mit dem „Katzenfummelbrett“ mittlerweile in Serie gegangen ist: Im Mittelpunkt steht für sie nach wie vor das Wohl der Katzen. Und als langjährige Besitzerin, Liebhaberin, Katzenschützerin und zeitweise auch Züchterin weiß sie, wie unterfordert viele Miezen im Alltag sind. „Viele Menschen wissen

gar nicht, wie schlaue Katzen sind. Und wenn sie erst einmal Interesse für das Brett entwickelt haben, dann reichen schon 15 Minuten am Tag, und die Katzen sind ausgeglichener und glücklicher. Einfach, weil ihre Sinne angesprochen werden, weil sie eine Aufgabe und Beschäftigung haben.“

## HILFE BEI PROBLEMEN

Mittlerweile arbeiten auch Tierärzte und Therapeuten mit dem Brett: „Ich habe kürzlich erfahren, dass eine Katze, die an 40 (!) verschiedenen Stellen im ganzen Haus regelmäßig gepinkelt hat, nach zehn Tagen Beschäftigung mit dem Brett plötzlich nur noch an drei Stellen im Keller markiert hat.“ Auch für das Selbstbewusstsein der Katzen ist die Aufgabe gut, das hat Helena Dbalý an ihrem eigenen Kater Faramir beobachten können. Er war ein sehr scheuer, zurückhaltender Kater – heute ist er Fotomodell und liebt es, sich in

Helena Dbalý, die Erfinderin des „Katzenfummelbretts“, lebt mit zwei Katzen (hier mit Abessinier Faramir) und einem Hund bei Basel. Ihre gesamte Freizeit verbringt sie für oder mit Tieren

## BIOGRAFIE

**Geboren** wurde Helena Dbalý in Tschechien, kam aber schon als Kind mit ihren Eltern von Prag in die Schweiz.

**Begeistert** von Tieren ist sie, seit sie denken kann, lebte immer mit Hunden und/oder Katzen.

**Beruflich** verwirklicht sie sich doppelt: als Laborantin und als Katzenexpertin, die Katzenhalter berät, Spiele erfindet, Vorträge hält und ein Fachbuch geschrieben hat.

**Erfahrung** mit Katzen hat sie nicht nur als Besitzerin: Sie züchtete auch eine Zeit lang Burmesen.

## BUCHTIPP

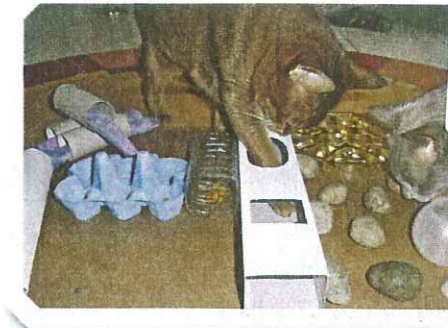
Zusammen mit Stefanie Sigl hat Helena Dbalý „Das Spielbuch für Katzen“ geschrieben. Darin gibt es kreative Spielideen für alle Katzen – und alle Katzenhalter. Nach dem Motto: mehr Spaß, weniger Langeweile! Erschienen im CADMOS-Verlag, 14,90 Euro, ISBN 978-3861271338



Szene zu setzen. Das erste Katzenfummelbrett bastelte Helena Dbalý für ihre eigenen Katzen. Später ließ sie dann jede neue Variation von den verschiedensten Katzen testen, auch in Tierheimen. Und sie stellte fest: Die Materialien Pappe und Holz sind dort nicht sehr praktisch.

## EIN BRETT FÜR ALLE

Etwas Robusteres musste her, waschbar und desinfizierbar. Da sie selbst nicht die Möglichkeit hatte, so ein Brett zu

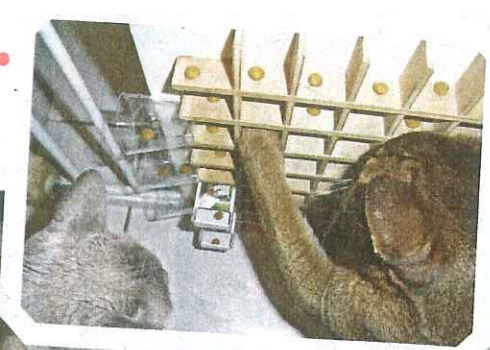


produzieren, setzte sie sich eines Tages in den Zug und fuhr 16 Stunden lang zur Firma Trixie in Norddeutschland. Und es hat sich gelohnt: Trixie war begeistert und machte daraus das „Fun Board“.

## MEHR LEBENSFREUDE

Am Anfang brauchen Katzen Motivation (besonders feine Leckerli!) und schnelle Erfolge (Leckerli am Rand platzieren), aber schon nach kurzer Zeit sind sie kaum zu bremsen und ergründen das Board mit Pfote und Zunge. Und sie blühen richtig auf, denn zu viel Langeweile schafft ein Brett vorm Kopf. Wie gut, dass es jetzt eines für den Kopf gibt.

Jessica Kremser



## So fing alles an...

... nämlich mit Spielen aus verschiedenen Modulen, die Helena Dbalý für ihre eigenen Katzen entwickelte und bastelte. Und die waren ein voller Erfolg – wie man sieht



Ein toller Moment: Der Prototyp für das Fun Board ist fertig und wird von Faramir fachmännisch geprüft



Kinder und Katzen finden es gut: Hier befüllt Helenas Nichte Rena das Brett für Burmese Plato, der sofort mitspielt



So sieht es aus, das „Cat Activity Fun Board“, das die Firma Trixie nach Helena Dbalýs Prototyp produziert hat und das jetzt überall im Fachhandel erhältlich ist (ab 27,90 Euro). Es besteht aus fünf Modulen, für die jeweils unterschiedliche Strategien von den Katzen angewendet werden müssen.

